

Datum: 25.11.2019

Telefon: 0 233-

Telefax: 0 233-

dmuenchen.de

Anlage 1

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**

GSt

„Väterberatungszentrum“, Sitzungsvorlage Nr 14-20 / V 17079

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt die Einrichtung eines Väterberatungszentrums.

Als Gleichstellungsstelle für Frauen erleben wir die Notwendigkeit und den Bedarf, dass Väter geschlechtersensibel, gleichberechtigungsorientiert und im Sinne des Kindeswohls in ihrer Elternrolle angesprochen und gestärkt werden und bei Krisensituationen unterstützt werden.

Wie in der Beschlussvorlage beschrieben ist das Verständnis von heutigen Vätern bzgl. ihrer Vaterrolle und das Bedürfnis der Väter, am Leben der Kinder und ihrer Entwicklung teil zu haben, wesentlich größer als in vorhergehenden Generationen.

Die gesellschaftlichen Strukturen und das gesellschaftliche Familienbild sind jedoch nach wie vor an einer klassischen Rollenteilung mit dem Vater als Hauptverdiener und der Mutter als Versorgerin und Betreuerin der Kinder ausgerichtet. An positiven Vorbildern fehlt es, der Wandel zu einem paritätischen Erwerbs-Sorgemodell steht bestenfalls am Anfang.

Obwohl bei vielen jungen Paaren heutzutage der Wunsch nach einer gleichberechtigten Partnerschaft mit gleichmäßiger Verteilung von Familien- und Berufsaufgaben besteht, gelingt dies regelmäßig nicht und es findet im Familienalltag oft eine Retraditionalisierung der Rollen und Aufgaben statt.

Ein Väterberatungszentrum kann Väter darin unterstützen, einen Weg für eine engagierte, gelingende Vaterschaft im Spannungsfeld zwischen Beruf, Familie, eigenem Selbstverständnis und gesellschaftlichen Erwartungen, zu finden.

Trennung und Scheidung und evtl. in diesem Zusammenhang stehende gerichtliche Verfahren zum Sorgerecht / Umgangsrecht sind äußerst belastende Krisen.

Das Väterzentrum sollte hier die Väter mit dem Ziel einer gelingenden Elternschaft trotz Trennung beraten und befähigen.

Das geplante Väterberatungszentrum hat hier die dringende Aufgabe, ein alternatives, professionelles Angebot zu sein, das eine gleichstellungsorientierte Auseinandersetzung von und mit Männern und Männlichkeit(en) ermöglicht, das sich eindeutig und explizit an Geschlechterdemokratie orientiert und das auf einem Verständnis von Gleichberechtigung, gegenseitiger Wertschätzung und Kooperation als Eltern – auch im Trennungs- oder Scheidungsfall - beruht.

Das Hinwirken auf Geschlechterdemokratie, Gleichstellung und Chancengerechtigkeit muss zwingende und explizite Grundlage eines zu erarbeitenden Konzeptes für ein Väterberatungszentrum sein.

Bitte hängen Sie die Stellungnahme an die Beschlussvorlage an.

Vielen Dank!